



# Welcome to the jungle

Alternative Orientierungswochen  
an der Leibniz Uni Hannover





# Inhalt

Vorwort → 03  
Veranstaltungswochen → 04  
Korrekte Orte → 14  
Übersichtskarte → 20  
Gruppen & Kollektive → 22

# Impressum

## Herausgeber:

AStA der Uni Hannover  
Welfengarten 2c  
30167 Hannover

## V.i.s.d.P.:

Referat für Politische Bildung

## Layout:

www.schraube.design  
schraube@parttimegeeks.net



# Vorwort

## Hallo liebe Erstsemester, Hallo liebe Studierende der LUH!

### Welcome to the Jungle!

*Das Wintersemester 2018 steht vor der Tür. Du bist neu an der Uni oder lebst dich gerade in Hannover ein? Du hast Lust auf politische Arbeit oder willst einfach nur nette Leute kennenlernen?*

*Dann hältst du genau das richtige Werkzeug in den Händen. Unter dem Motto „Welcome to the jungle“ wollen wir auch in diesem Jahr kritisch in den Trott einer auf Leistung und Verwertbarkeit getrimmten Uni intervenieren.*

*Wir haben für Dich ein alternatives Einführungsprogramm zusammengestellt, mit diesem Heft als Guide! Wir haben zwei Wochen geplant, die Dir das Ankommen erleichtern und verschönern sollen. Es gibt für Dich die Möglichkeit Dich mit verschiedenen politischen Themen auseinandersetzen, Initiativen oder einfach nur Spitzenleute kennenzulernen. Ein vielfältiges Programm erwartet Dich und hilft Dir beim Zeitvertreib, mach Dir also*

*keine Sorgen um die Planung der ersten Novemberhälfte. Für Spaß und Unterhaltung ist gesorgt, jetzt fehlst nur noch Du!*

*Du entscheidest ob Du bei gemütlichen Brunchs tolle Leute kennlernst, Nachmittage mit Workshops oder Rundgängen verbringst, den Tag mit einem informativen oder lockeren Abendprogramm abschließt – oder einfach alles mitnimmst. Währenddessen kannst Du verschiedene korrekte Orte erkunden und Dir so den Weg für das nächste Mal merken.*

*Neben den Veranstaltungen haben wir für dich einen alternativen Guide zusammengestellt, in dem sich verschiedene politische Gruppen, Initiativen, Kollektive, Orte etc. vorstellen. Natürlich besteht dabei kein Anspruch auf Vollständigkeit und Du sollst Dir dein eigenes Bild machen. Der Guide enthält auch eine Übersichtskarte, auf der Du die vorgestellten Orte und dort*

*regelmäßig stattfindende Termine findest.*

*Falls Du dich über die möglichen Barrieren einzelner Räumlichkeiten informieren möchtest, Interesse an einer Übersetzung in Gebärdensprache hast, oder andere Fragen, schreib an [polbil@asta-hannover.de](mailto:polbil@asta-hannover.de) Bei zwei unserer Veranstaltungen stand zu Redaktionsschluss leider noch kein Raum fest, dies erkennst Du durch das Kürzel tba (to be announced). Den Veranstaltungsort findest Du zeitnah auf Facebook oder unserer Homepage. Komm vorbei! Wir freuen uns auf Dich!*

### Eure Organisator\*innen-Crew

*Halt dich up to date über die Planungen und mögliche Änderungen in den Alternativen Orientierungswochen auf [f](#) Welcome to the Jungle*

# Montag

5. November

11 Uhr · Elchkeller

## Willkommensfrühstück

### vegan-friendly Brunch

Zum Wochenauftritt lädt der Elch ein ins Untergrundcafé zur ausgedehnten Frühstücksvöllerei bis weit in den Nachmittag hinein. Der Tisch ist reich gedeckt mit frischen Brötchen, warmen Suppen, Kaffee, Saft und Sekt. Und wenn es kein Brot mehr gibt, essen wir halt Kuchen. Kommt früh oder spät, geht und kommt wieder oder verweilt den ganzen Tag – was soll's, es ist eh nur Montag. Zeit die versäumte Gemütlichkeit vom Wochenende nachzuholen und mal wieder runter zu kommen. Alles andere kann warten.

Bei all den Genüsslichkeiten möchten wir außerdem die Gelegenheit nutzen, um ohne große Formalitäten ein bisschen zu plaudern. Über den Elchkeller und was wir so machen. Über Freiräume und das Kulturleben an der Uni. Und gerne auch über eure Anregungen und kreativen Ideen, die ihr umsetzen möchtet. Der Elch ist ein Ort zum Mitmachen, wenn ihr Bock habt.

open end

Organisiert vom  
Elchkeller Kollektiv

19 Uhr · Elchkeller

## Gin & German Angst

Ein Abend im Wahn, zwischen Rausch und Herrschaft

(Deutsche) Kontinuität und Tradition sind bekanntlich nicht so unser Ding. Das soll uns aber nicht daran hindern, auch in diesem Jahr in die gruselige Atmosphäre deutsch-tümelnder Stammtischgespräche einzutauchen und den ganz normalen, Alltags-Wahnsinn zu entlarven. Als Grundlage dienen Zitate aus Kommentarspalten oder Tageszeitungen, aus Verlautbarungen „intellektueller“ (rechter) Stichwortgeber etc. Im Rahmen unserer szenischen Lesung werden wir so ein Gespräch aus Deiner Lieblings-Eckkneipe nachzeichnen. Im Zentrum des Spektakels steht diesmal die German Angst. Die Deutschen, so weiß man im begriffsstiftenden Umland, sind ein Volk von Bedenkenträgern, durchleben kaum einen Tag ohne Existenzangst und hasen Veränderungen. Wir werden versuchen, das Phänomen in all seiner Hässlichkeit zu porträtieren und dabei herausstellen, warum insbesondere Deutsche immer die falschen Antworten auf die sozialen Verwerfungen und Zumutungen des Kapitalismus bereithalten.

Organisiert von  
luh\_contra

# Dienstag

6. November

16 Uhr · Elchkeller

## Was Du unbedingt über das Mietrecht wissen solltest!

### Infoveranstaltung zum Wohnraummietrecht für Studierende

Wer in Hannover zusätzlich zu einem Studienplatz auch erfolgreich einen Mietvertrag abschließen will, sollte über die eigenen Rechte und Pflichten im Mietverhältnis gut informiert sein.

Der Mieterladen e.V. beantwortet die wichtigsten Fragen rund um das Thema Mietrecht:

Was ist eigentlich alles im Mietvertrag vereinbart? Welche Betriebskosten muss ich zahlen? Muss bei Auszug renoviert werden? Wann muss die Kautionszahlung werden? Kann der Vermieter einfach mal so die Miete erhöhen? Brauche ich für den Einzug in eine Wohngemeinschaft die Erlaubnis des Vermieters? Mit welcher Frist kann ich das Mietverhältnis kündigen?

Organisiert vom  
Mieterladen e.V.

19 Uhr · LKA

## loud loving feminism

Feministisches Freakout

Feminismus ist laut, Feminismus ist schön. Feminismus ist notwendig und für alle da! Also kommt vorbei zu einem lauten und bunten feministischen Kneipenabend in der Fröbelstraße 5 (Eingang über den Hinterhof). Ob ihr neu in Hannover seid oder hier schon länger wohnt: heute Abend habt ihr die Möglichkeit euch über verschiedene feministische Projekte zu informieren, dabei Cocktails zu schlürfen und euch und uns besser kennenzulernen und Fragen zu stellen. Außerdem bekommt ihr einen Input-Vortrag zur räumlichen Trennung von Frauen\* und Männern\*, wie sie uns im Alltag und in der Theorie begegnet. Es gibt also Programm für die Augen, die Ohren und die Leber. Wir sehen uns.

All genders welcome!

Organisiert vom Autonomem  
Feministischen Kollektiv

# Mittwoch

7. November

15 Uhr · tba

## Der Traum von der rechten Revolution

### Workshop zur Ideologie & Strategie der Neuen Rechten

In den letzten Jahren wurde deutlich, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt in Deutschland und Europa geringer wird. Eine Atmosphäre der Verunsicherung macht sich breit. Vor diesem Hintergrund erhalten populistische Gruppierungen immer mehr Zuspruch. Eine rechtspopulistische Partei schaffte 2017 den Einzug in den Bundestag. Was bedeutet das im Alltag und für das gesellschaftliche Miteinander? Seit spätestens 2014 beobachten wir, dass im Internet und auf der Straße Bewegungen auftreten, die sich von der sogenannten „alten Rechten“ abgrenzen. Welche Inhalte verbergen sich überhaupt hinter den Schlagwörtern „Neue Rechte“ und Rechtspopulismus? Wie sind die Positionen zu Gewerkschaften, betrieblicher Mitbestimmung, Mindestlöhnen usw.? Im Workshop finden wir Antworten auf diese Fragen und sprechen darüber, wie Rechtspopulismus im Alltag vorkommt und wie damit umgegangen werden kann.

Organisiert vom  
ASTA Uni Hannover

19 Uhr · tba

## Gegen Rechts argumentieren lernen

### Buchvorstellung mit Prof. Jack Weber (Hamburg)

Rassistische und nationalistische Vorstellungen und Taten müssen als das genommen werden, was sie sind: Äußerungen eines politischen Standpunktes, der sich nicht durch Ächtung (siehe den Umgang der etablierten Parteien mit AfD, Pegida etc.) oder Verbote (Parteienverbote, Strafverfolgung nach Übergriffen auf Flüchtlinge etc.) aus der Welt schaffen lässt.

Es gilt, Menschen, denen völkische und ausländerfeindliche Urteile einleuchten, brauchbare und stichhaltige Argumente gegen Rassismus und Nationalismus nahezubringen. Wie das gelingen kann zeigen Jack Weber, Kathrin Gützlaff und Rolf Glöel in ihrem 2017 bei VSA erschienenen Buch.

Organisiert vom Sozialistisches  
Plenum / Falken Hannover

# Donnerstag

8. November

14 Uhr · Elchkeller

## NSU-Komplex und Antisemitismus 2.0

Oder: Möglichkeiten und Herausforderungen politischer Allianzen

In unserem Workshop widmen wir uns zunächst den lange vernachlässigten Fragen, welche Rolle der Antisemitismus im NSU-Komplex spielt und in welchem Verhältnis er zu der rassistischen Mordserie steht. Darauf aufbauend wollen wir die Verstrickung von Antisemitismus und Rassismus in den Blick nehmen und über Solidarisierungen und blinde Flecken diskutieren. Schließlich möchten wir anhand konkreter Beispiele aus der politischen Gegenwart dazu anregen, über Möglichkeiten und Herausforderungen politischer Allianzen – zwischen Betroffenen von Rassismus und Antisemitismus und allen Solidarisierten – nachzudenken.

Workshop mit **Hannah Peaceman**, Redaktionsmitglied der Zeitschrift „Jalta – Positionen zur jüdischen Gegenwart“, und **Michael Becker**, Mitorganisator des Tribunals „NSU-Komplex auflösen“. Der Workshop hat eine Länge von ca. 3-4 Stunden.

Organisiert vom  
ASTA Uni Hannover

19 Uhr · Kulturzentrum Pavillon

## Revolution in Deutschland 1918-23

Vortrag mit Daniel Kulla

Die Novemberrevolution 1918 hat es gerade so ins landläufige Geschichtsbild geschafft, zumindest unter Linken geht sie noch bis Januar 1919 weiter. Der Höhepunkt der revolutionären Bewegung im März 1919 ist hingegen unter den diversen historischen Siegererzählungen fast verschwunden, was auch die Rückschau auf die weiteren Massenstreiks, Sozialisierungen und Erhebungen bis 1923 sowie die Folgegeschichte prägt. So ist das wichtigste revolutionäre Vorbild in der deutschen Geschichte genau deshalb fast vergessen, weil es in so hohem Maß selbstorganisiert war und damit nicht in die übliche nationale wie antinationale Vorstellung vom Deutschen passt, sich weder für Vereinnahmung noch als Schreckbild anbietet. Gleichermaßen in Vergessenheit geraten sind die Konsequenzen: Sowohl der Aufstieg des Nationalsozialismus als auch sein konkretes Erscheinungsbild – mehr als bei jedem anderen Faschismus eine Verkleidung als Arbeitskräfterevolution – erscheinen ohne diese Vorgeschichte kaum begreiflich. Kulla schlägt vor, die kommenden fünf Jahre der revolutionären 100. Jahrestage ab November 2018 dazu zu nutzen, diese Geschichte so sichtbar wie möglich zu machen.

Organisiert von Antifaschistische  
Gruppe Hannover

# Freitag

9. November

15 Uhr · Start am Schwarzen Bären

## Nationalsozialist\*innen und Widerstand

Stadtteilrundgang durch Linden

Über Linden zur Zeit des Nationalsozialismus wurde viel geschrieben – denn die Geschichte des „roten“ Lindens zeigt eindrucksvoll, dass es möglich war den Nazis aktiv entgegenzutreten. Mit einem Stück Lokalstolz wurde in der kollektiven Erinnerung die Geschichte Lindens zu einer Geschichte des Widerstands. Ausgeblendet wurde hierbei oftmals der nationalsozialistische Alltag, die umfassende Nationalsozialisierung aller öffentlichen Sphären, sowie die Bereitschaft der Arbeiter\*innenschaft die NS-Ideologie zu übernehmen. Anpassung, „Arisierung“, Zwangsarbeit, Vertreibung und Deportation war ebenso fester Bestandteil des „roten“ Lindens, wie auch die Bevölkerung keineswegs frei von nationalsozialistischer Ideologie war. Anhand von Orten nationalsozialistischer Politik und Orten des Widerstands soll bei diesem Stadtteilrundgang ein Blick geworfen werden auf die „Vielfältigkeit“ Lindens im NS. Der Spaziergang wird ca. 3 bis 4 Stunden dauern und im Tempo Rücksicht auf alle nehmen.

Organisiert vom ASTA Uni  
Hannover

# Samstag

10. November

18 Uhr · 14. Stock Conti-Hochhaus

## Wenn das Retten von Leben zur Straftat wird

Podiumsdiskussion zu Seenotrettung und dem europäischen Grenzregime

Seit Jahren arbeitet die EU an der Optimierung der Abschottung der eigenen Außengrenzen. In Kooperation mit Despoten, der türkischen Regierung und libyschen Foltermilizen wird versucht jegliche Flucht nach Europa zu unterbinden. Menschen werden unter untragbaren Zuständen in Lager gesperrt, während Jahr für Jahr Tausende im Mittelmeer ertrinken. In den vergangenen Monaten hat die EU endgültig ihre Position verdeutlicht: All jene, die dem kalkulierten Massensterben vor Ort etwas entgegenzusetzen, werden kriminalisiert, ihre Arbeit behindert oder gänzlich unterbunden. Begleitet wird dies von einem europaweiten Rechtsruck und einer Enthemmung der Sprache. Ressentiments und Hass treten nun ganz unverhohlen auf – während man das Retten von Leben nicht als Selbstverständlichkeit, sondern als Schleppelei und das Sterben als Abschreckungsmaßnahme verstanden wissen will. Doch es regt sich auch Widerstand: In den vergangenen Monaten gingen zehntausende Menschen

im Rahmen der Seebrücke auf die Straße.

Diskutieren wollen wir all diese Entwicklungen mit einem ehemaligen Mitglied einer Seenotrettungscrew, **Chris Grodotzki** (Fotojournalist und tätig für Sea-Watch), **eine\*r Vertreter\*in von kritnet Göttingen** (angefragt) und **eine\*r Vertreterin der Seebrücke Hannover**.

Organisiert vom ASTA Uni  
Hannover

# Sonntag

11. November

18 Uhr · 14. Stock Conti-Hochhaus

## Desintegriert Euch!

Lesung & Gespräch mit Max Czollek

Max Czollek ist dreißig, jüdisch und wütend. Denn hierzulande herrschen seltsame Regeln: Ein guter Migrant ist, wer aufgeklärt über Frauenunterdrückung, Islamismus und Demokratiefähigkeit spricht. Ein guter Jude, wer stets zu Antisemitismus, Holocaust und Israel Auskunft gibt. Dieses Integrations-theater stabilisiert das Bild einer geläuterten Gesellschaft – während eine völkische Partei Erfolge feiert.

Max Czolleks Streitschrift entwirft eine Strategie, das Theater zu

beenden: Desintegration. Desintegriert euch! ist ein Schlachtruf der neuen jüdischen Szene und zugleich eine Attacke gegen die Vision einer alleinseligmachenden Leitkultur. Dieses furios streitbare Buch ist die Polemik der Stunde.

**Max Czollek**, 1987 in Berlin geboren, besuchte die Jüdische Oberschule Berlin, studierte Politikwissenschaften und promovierte am Zentrum für Antisemitismusforschung. Er kuratierte "Desintegration. Ein Kongress zeitgenössischer jüdischer Positionen", die "Radikalen Jüdischen Kulturtag" und ist Mitherausgeber der Zeitschrift "Jalta – Positionen zur jüdischen Gegenwart".

Organisiert vom ASTA Uni  
Hannover

# Montag

12. November

12 Uhr · Elchkeller

## Meet & Eat

### Gemeinsames Frühstück mit der YXK/JXK-Hannover

Wir, der Dachverband der Studierenden aus Kurdistan in Europa, laden euch alle recht herzlich zu unserem YXK/JXK Kennenlernen Treffen in die Uni Hannover ein. Seit 1991 setzen wir uns aktiv für eine freiheitliche demokratische Gesellschaft ein. Als organisierte Student\*innen ist unser besonderes Anliegen, die gesetzten gesellschaftlichen Strukturen zu thematisieren und sie kritisch zu hinterfragen. Wir sind allseits bestrebt, der studentisch-universitären und allgemeinen Öffentlichkeit in Europa ein Verständnis über die kurdische Frage und die mit ihr zusammenhängenden Konflikte zu ermöglichen.

Bei einem gemeinsamen Frühstück möchten wir uns vorstellen und alle Interessierten näher kennenlernen. Wenn ihr also Interesse habt, euch aktiv in unsere Gruppe einzubringen oder uns besser kennenlernen wollt, kommt gerne vorbei. Alle, die sich politisch mit der kurdischen Freiheitsbewegung auseinandersetzen wollen, sind gern gesehen.

Organisiert von  
YXK/JXK Hannover

18 Uhr · UJZ Kornstraße

## Vom Hinterzimmer auf die Straße

Eine Infoveranstaltung über rechte Strukturen in Hannover und Umland

Auch bei uns gibt es sie: Identitäre Bewegung, Nazi Aktionsgruppen, Parteinazis von AfD, NPD und Hannoveranern, Bürgerprotest (ehm. Hagida) und Rechte Hooligans. Sie organisieren Treffen, Veranstaltungen, rechte Konzerte oder belästigen und bedrohen ihre Mitmenschen.

Der Vortrag gibt einen Überblick über rechte Strukturen und ihre Protagonist\*innen im Raum Hannover und bietet im Anschluss die Möglichkeit für gegenseitigen Austausch. Angesprochen werden in dem Vortrag auch Strategien der verschiedenen rechten Akteur\*innen.

Ziel ist es, Hintergrundwissen zu vermitteln mit dem aktive Strukturen gegen Rechts, vor Ort aufgebaut bzw. gestärkt werden können.

Organisiert von  
**Antifa Infamous [H] & Antifaschistische Gruppe Hannover AG[H]**

# Dienstag

13. November

15 Uhr · Elchkeller

## Unbildung, Bildung, Halbbildung.

### Einführung in die kritische Bildungstheorie an drei Begriffen

Die Reihenfolge der Begriffe irritiert, scheint doch Unbildung auf das Fehlen von Bildung, diese hingegen auf das erwünschte Resultat bezogen. Halbbildung wäre also eine Zwischenstufe, auf der man hängen geblieben ist. Bildung ist aber nicht bloß subjektiver Entwicklungsgang, sondern nimmt objektive Gestalt an. Gegenstände des Denkens wie dieses selbst sind dem sich bildenden Subjekt immer auch äußerlich und müssen mühevoll angeeignet werden. Die Theorie der Halbbildung von Theodor W. Adorno (1903-1969) analysiert die kapitalistische Produktionsweise als Bedingung dafür, dass sich jene Äußerlichkeit in eine Ver selbständigung verkehrt, so dass sich die Subjekte nicht mehr in ein selbstbewusstes Verhältnis zu den Gegenständen setzen (können). Bildung wird zur Halbbildung und ist überhaupt nur noch als eine allgemeine Deformation zu verstehen, die ihre Funktion in der Zurichtung der Subjekte für ökonomische Zielsetzungen hat. Der Vortrag erörtert diese These an der aktuellen Gestalt des Universitätsbetriebs.

Organisiert vom AStA Uni Hannover

18.30 Uhr · Andersraum

## Frauenkörper neu gesehen

Vortrag mit Laura Méritt

Körperbilder verändern sich im Laufe der Zeit, sind kulturell geprägt und gesellschaftlich normiert. In den 1970er Jahren wiesen die Frauengesundheitszentren darauf hin, wie stark Frauen auch in der rein anatomischen Beschreibung als mangelhafte Wesen dargestellt wurden.

In dem Buch "Frauenkörper neu gesehen" geht es darum, individuelles Körper-Selbstbewusstsein zu stärken und Wissen über Zusammenhänge zu vermitteln. Doch diese Informationen sind nur teilweise ins Allgemeinwissen und ins medizinische Fachwissen eingegangen. Welche feministischen Aktivitäten können greifen, um ein differenzierteres Bild von "Weiblichkeit" zu vermitteln? Wie können wir der Geschlechtervielfalt gerecht werden? Was kann der sich ausbreitenden Schönheitschirurgie entgegengesetzt werden?

**Laura Méritt** vermittelt als Pädagogin und Kommunikationswissenschaftlerin sie komplexe Inhalte anschaulich und frei von Berührungängsten. Dem eigenen Körper lustvoll, entdeckungsfreudig und stets neu zu begegnen, ist die Triebfeder ihrer Arbeit.

Organisiert vom Andersraum

# Mittwoch

14. November

ab 13 Uhr · AStA

## „Und was hat das mit mir zu tun?“

### Sektbrunch zum Kennenlernen des AStA & der Hochschulpolitik

Was ist der AStA und was hat das mit mir zu tun? Ist der Plural von AStA Asti? Wenn Dich die Antworten auf diese Fragen interessieren oder Du einfach Lust auf Brunchen in entspannter Atmosphäre hast, bist Du hier genau richtig.

Gerne stellen wir Dir vor, was wir im AStA überhaupt machen, was es für Angebote von uns gibt und wobei wir Dir helfen können. Bei Sekt und Häppchen können wir gemeinsam darüber reden was wir vom Studium erwarten. Dazu gibt es Tipps, wie Du es vermeiden kannst Dich von einem vollen Semesterplan, Regelstudienzeit oder Erwartungen an Dich stressen zu lassen.

Denn nach dem Unistart bleibt meist kaum Zeit den neuen Alltag zu hinterfragen: Wie möchtest Du überhaupt studieren? Hast Du Bock auf studentischen Konkurrenzkampf oder willst Du lieber gemeinsam und solidarisch lernen? Wir wollen bei diesem Brunch Raum für all diese Fragen bieten. Komm vorbei und trink einen Sekt vielleicht!

Organisiert vom AStA Uni Hannover

18 Uhr · 14. Stock Conti-Hochhaus

## „Die Angst wird immer größer“

Podiumsdiskussion zur Gegenwart und Kontinuität des Antisemitismus

In diesen Tagen jährt sich zum 80. Mal die Pogromnacht. Zentral von der NSDAP organisiert, wurden diese antisemitischen Ausschreitungen von breiten Teilen der deutschen Bevölkerung begrüßt oder mindestens toleriert.

80 Jahre nach diesen Ereignissen ist der Antisemitismus jedoch keineswegs Geschichte.

Vielmehr wandelten sich vor allem die Ausdrucksformen – heute manifestiert er sich im Internet, in Briefen an jüdische Institutionen, aber genauso offen auf der Straße oder getarnt als vermeintliche Kritik an Israel.

In allen Teilen der Gesellschaft verbreitet – wird er doch heute meist vor allem am Rande der Gesellschaft verortet, wie z.B. die Diskussion über den „Import“ von Antisemitismus durch Geflüchtete zeigte.

Diskutieren möchten wir über heutige Erscheinungsformen des Antisemitismus mit:

**Rebecca Seidler**, Stellvertretende Vorsitzende der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover und u.a. Lehrbeauftragte an der Hochschule Hannover

**Wolfgang Seibert**, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Pinneberg (angefragt), seit langem selbst politisch aktiv, machte er immer wieder Erfahrungen mit linkem Antisemitismus.

**Rolf Pohl**, Sozialpsychologe und Teil der AG Politische Psychologie.

Organisiert vom AStA Uni Hannover

# Donnerstag

15. November

15 Uhr · Elchkeller

## 50 Jahre nach 1968

Der Kampf der Schüler\_innen und Student\_innen in Frankreich

Frankreich wird wieder einmal von einer harten Protest- und Streikwelle erfasst. 50 Jahre nach dem Pariser Mai 68 sind SchülerInnen, StudentInnen, ArbeiterInnen und MigrantInnen im Ausstand gegen die geplanten und bereits verabschiedeten Reformen der Regierung Macron. Seit seinem Amtsantritt im Mai 2017 setzt Macron ohne Zögern sein Wahlversprechen der radikalen Reformierung der französischen Gesellschaft um. Nach den Einschnitten in die Arbeitsrechte durch das Loi Travail 2 im September letzten Jahres folgen nun umfassende Umstrukturierungen der französischen Bahn SNCF sowie des Bildungssektors. Ausgehend von den Analysen und Aktionsformen der Proteste soll eine Kritik formuliert werden, die auf innere und äußere Schranken der Gegenbewegung aufmerksam machen soll. Dabei sollen sowohl die Rolle der Notwendigkeit der Anpassung der Bildungsinstitutionen an Marktwänge als auch die

Internationale Staatenkonkurrenz in den Blick genommen werden um in einen zweiten Schritt der Frage nachzugehen was dies für Internationale Politik bedeutet.

Organisiert vom **ASTA Uni Hannover**

19 Uhr · Elchkeller

## "Beziehungsweise Revolution - 1917, 1968 und kommende"

Lesung mit Bini Adamczak

Vor 101 Jahren brach die Russische Revolution aus. Menschen, die eben noch für Frauen gehalten wurden, zogen sich Hosen an, schoren sich die Haare, griffen zu Zigaretten und Gewehren. Bald darauf ließen sie sich scheiden – ein handgeschriebener Zettel reichte dafür. Die Hülsen vergilbter Geschlechter platzten wie Körner in der Pfanne. Es war – auch – eine queer-feministische Revolution. Sie brachte die Legalisierung von Abtreibung und Homosex sowie erste tapsige Schritte zur Auflösung der Familie. Das kommunistische Glück, ohnehin von einer maskulinen Norm getrübt, hielt nicht lange. Und scheiterte schrecklich.

Aber das in der Revolution gegebene Versprechen bleibt lebendig, es ist – offenkundig – noch lange nicht erfüllt. Laut Alexandra Kollontai, erste Ministerin der Moderne, ist es das Versprechen auf eine Welt, deren gesellschaftliche Bindungen von solcher Zärtlichkeit sind, dass sie keine Flucht in die Liebe, weil keine Angst vor der Einsamkeit mehr kennt.

**Bini Adamczak** lebt in Berlin und arbeitet als Autorin und Künstlerin zu politischer Theorie, queerfeministischer Politik und der vergangenen Zukunft von Revolutionen.

(Diese Veranstaltung findet im Rahmen der unisex-Hochschultage statt.)

Organisiert von den **Sachbearbeiter\_innenstellen für Frauen- und Geschlechterpolitik und Queerpolitik**

# Freitag

16. November

15 Uhr · Elchkeller

## Johannes Agnolis „Subversive Theorie“

Ein Vortrag von Ali Ma.

Im Vortrag wird es um eine Vorstellung von Johannes Agnoli und seinem Buch „Subversive Theorie“ gehen. Agnoli war Protagonist der 1968er Bewegung und von 1972-1990 Professor an der FU Berlin. „Die Subversive Theorie – Die Sache selbst und ihr Geschichte“ basiert auf einer Vorlesung von 1989/90. Agnoli untersuchte Theoretiker\_innen von der Antike bis zur Französischen Revolution, die aus seiner Sicht subversiv handelten. Er zeigte dabei auf, wie widerständige Denker\_innen im Mainstream der Wissenschaften missachtet oder fehlinterpretiert wurden und werden. Subversion bedeutet hier Herrschaftskritik mit der gleichzeitigen Bewahrung von errungenen Fortschritten und die Benennung von Möglichkeiten der gesellschaftlichen Transformation. Für eine engere Bestimmung werden im Vortrag drei Aspekte genauer betrachtet: Die Vorbereitung auf die Revolution, Theorie & Praxis und die Negation des Bestehenden.

Organisiert von **Kritik und Subversion Hannover**

18 Uhr · Elchkeller

## Einführung in feministische Theorien

Vortrag mit Deborah Sielert und Friederike Apelt

Der Vortrag gibt einen Überblick über die historische und inhaltliche „Landkarte“ feministischer Themen, Bewegungen und Theorieansätze im europäischen und us-amerikanischen Raum. Anhand einiger unserer Lieblingsbeispiele setzen wir eigene Schwerpunkte und wollen zudem aufzeigen, warum feministische Perspektiven in und außerhalb der Wissenschaft heute noch dringend notwendig sind. Denn Feminismus und feministische Theorien haben kein festgeschriebenes inhaltliches Programm. Eher ist Feminismus eine politische Haltung und Perspektive gesellschaftliche Entwicklungen zu verstehen und sie zu verändern.

**Deborah Sielert** hat feministische Theorie und Gender Studies studiert, und auch **Friederike Apelt** arbeitet seit ihrem Studienbeginn zu feministischen Theorien und Geschlechterforschung. Beide sind schon lange politisch in feministischen Zusammenhängen aktiv und bewegen sich dabei stets im Spannungsfeld zwischen akademischen und nicht-akademischen feministischen Räumen.

Organisiert vom **ASTA Uni Hannover**

# Samstag

17. November

13 Uhr · tba

## Selbstverteidigung und Kampfsport für Anfänger\*innen

Workshop für FLTI\* (Frauen, Lesben, Trans\* und Inter\*)

Im Rahmen dieses Workshops wollen wir uns ein paar Übungen zur Selbstverteidigung aneignen und uns außerdem ein bisschen auspowern! Als FLTI\*-Workshop soll der Kurs einen Raum bieten, sich auszuprobieren, Vorerfahrungen sind nicht notwendig. Der Workshop richtet sich an Anfänger\*innen und soll eine Möglichkeit sein, mal in Kampfsport und Selbstverteidigung "reinzuschnuppern". Bringt Sportkleidung oder bequeme Klamotten mit!

Die Teilnehmer\*innenzahl bei diesem Workshop ist begrenzt. Bitte meldet Euch daher vorher kurz an: Per Nachricht bei Facebook an die „Welcome to the Jungle“-Seite oder per Mail an polbil@asta-hannover.de

Organisiert von der **Kampagne Let's push feminism forward**

# Terminübersicht



## Montag 5. November

11 Uhr · Elchkeller  
**Willkommensfrühstück**  
vegan-friendly Brunch

19 Uhr · Elchkeller  
**Gin & German Angst**  
Ein Abend im Wahn, zwischen Rausch und Herrschaft

## Dienstag 6. November

16 Uhr · Elchkeller  
**Was Du unbedingt über das Mietrecht wissen solltest!**  
Infoveranstaltung zum Wohnraummietrecht für Studierende

19 Uhr · LKA  
**loud loving feminism**  
Feministisches Freakout

## Mittwoch 7. November

15 Uhr · tba  
**Der Traum von der rechten Revolution**  
Workshop zur Ideologie & Strategie der Neuen Rechten

19 Uhr · tba  
**Gegen Rechts argumentieren lernen**  
Buchvorstellung mit Prof. Jack Weber

## Donnerstag 8. November

14 Uhr · Elchkeller  
**NSU-Komplex und Antisemitismus 2.0**  
Oder: Möglichkeiten und Herausforderungen politischer Allianzen

19 Uhr · Kulturzentrum Pavillon  
**Revolution in Deutschland 1918-23**  
Vortrag mit Daniel Kulla

## Freitag 9. November

15 Uhr · Start am Schwarzen Bären  
**Nationalsozialist\*innen und Widerstand**  
Stadtteilrundgang durch Linden

## Samstag 10. November

18 Uhr · 14. Stock Conti-Hochhaus  
**Wenn das Retten von Leben zur Straftat wird**  
Podiumsdiskussion zu Seenotrettung und dem europäischen Grenzregime

## Sonntag 11. November

18 Uhr · 14. Stock Conti-Hochhaus  
**Desintegriert Euch!**  
Lesung & Gespräch mit Max Czollek

## Montag 12. November

12 Uhr · Elchkeller  
**Meet & Eat**  
Gemeinsames Frühstück mit der YXK/JXK-Hannover

18 Uhr · UJZ Kornstraße  
**Vom Hinterzimmer auf die Straße**  
Eine Infoveranstaltung über rechte Strukturen in Hannover und Umland

## Dienstag 13. November

15 Uhr · Elchkeller  
**Unbildung, Bildung, Halbbildung.**  
Einführung in die kritische Bildungstheorie an drei Begriffen

18.30 Uhr · Andersraum  
**Frauenkörper neu gesehen**  
Vortrag mit Laura Méritt

## Mittwoch 14. November

ab 13 Uhr · AStA  
**„Und was hat das mit mir zu tun?“**  
Sektbrunch zum Kennenlernen des AStA & der Hochschulpolitik

18 Uhr · 14. Stock Conti-Hochhaus  
**„Die Angst wird immer größer“**  
Podiumsdiskussion zur Gegenwart und Kontinuität des Antisemitismus

## Donnerstag 15. November

15 Uhr · Elchkeller  
**50 Jahre nach 1968**  
Der Kampf der Schüler\_innen und Student\_innen in Frankreich

19 Uhr · Elchkeller  
**"Beziehungsweise Revolution - 1917, 1968 und kommende"**  
Lesung mit Bini Adamczak

## Freitag 16. November

15 Uhr · Elchkeller  
**Johannes Agnolis „Subversive Theorie“**  
Ein Vortrag von Ali Ma.

18 Uhr · Elchkeller  
**Einführung in feministische Theorien**  
Vortrag mit Deborah Sielert und Friederike Apelt

## Samstag 17. November

13 Uhr · tba  
**Selbstverteidigung und Kampfsport für Anfänger\*innen**  
Workshop für FLTI\* (Frauen, Lesben, Trans\* und Inter\*)

# Konkrete Orte

## AStA

Formal betrachtet ist der Allgemeine Studierendenausschuss das Exekutivorgan der Verfassten Studierendenschaft und darüber hinaus für die Außenvertretung zuständig. Im universitären Alltag heißt das: Wir sind ein studentisches Großprojekt, das jeden Tag aufs Neue versucht dem herrschenden Leistungs- und Konkurrenzdruck \*Raum zum kritischen Denken, \*alternative Bildungsangebote und \*ein solidarisches Miteinander entgegenzusetzen! Das Projekt wird derzeit gewuppt von einem achtköpfigen Kollektiv und zahlreichen Sachbearbeiter\_innen, die zu Themen wie Frauen- und Geschlechterpolitik oder Ökonomiekritik arbeiten. Wenn du noch nie vom AStA gehört hast, gönne dir mal eine Pause vom Seminarhopping und schau bei uns vorbei! Zum Zeitungslesen & Rumhängen, Informieren über unsere Unterstützungs- und Beratungsangebote oder Realisieren eigener Ideen!

✉ info@asta-hannover.de  
🌐 www.asta-hannover.de  
📘 AStA Hannover  
🏠 Theodor-Lessing-Haus  
Welfengarten 2c

## AStA

### - Fahrradwerkstätten

Der AStA hat Verträge mit Fahrradwerkstätten in Hannover

abgeschlossen. Hier können Studierende der Uni ihr Fahrrad vergünstigt reparieren (lassen). Für diesen Service zahlen alle nichtbeurlaubten Studis knapp einen Euro. Auch wenn dein Fahrrad gut in Schuss ist oder du gar keines besitzt unterstützt Du mit diesem Beitrag zum einen andere Studierende, die diesen Service nutzen. Zum anderen werden mit dieser Zahlung auch die Fahrradwerkstätten unterstützt, die junge Erwerbslose ins Berufsleben integrieren möchten. Der vergünstigte Nutzungsbeitrag ist nur durch das solidarische System möglich.

Bei den Fahrradwerkstätten pro Beruf und ASG könnt ihr die Fahrräder abgeben. Ihr zahlt nur die Materialkosten – die Arbeitszeit muss nicht bezahlt werden. Bei der Fahrradwerkstatt „Glocksee“ müsst ihr selber schrauben. Hier könnt ihr die Werkzeuge und Räumlichkeiten kostenlos nutzen.

### Arbeits- und Sozialberatungsgesellschaft

🏠 Heisterbergallee 99  
Pro Beruf GmbH Fahrradwerkstatt  
🏠 Bonifatiusplatz 1/2  
Fahrradwerkstatt "Glocksee"  
🏠 Schaufelder Straße 30

## Andersraum

Der Andersraum ist das Zentrum für lesbisches, schwules, bisexuelles, transidentisches, intersexuelles, queeres und ganz allgemein nicht

heteronormatives Leben in Hannover. Hier treffen sich Menschen, um gemeinsam etwas zu bewegen; sich füreinander oder in der Gesellschaft zu engagieren; Farbe zu bekennen; etwas Neues zu starten; Spaß zu haben und kreativ zu sein. Außerdem findest du im Andersraum ein vielfältiges Beratungsangebot. So zum Beispiel die Trans\*beratung: Sie bietet Beratung, Unterstützung und Begleitung für Trans\*Personen und Menschen, die sich nicht innerhalb der binären Geschlechterordnung verorten an. Durch die langjährige Arbeit des Beratungsteams in diesem Bereich können Menschen von den gesammelten Erfahrungen und dem breiten Wissen über die „Trans\*Landschaft“ in Hannover profitieren.

✉ info@andersraum.de  
🌐 www.andersraum.de  
🏠 A Sternstr. 2  
☎ 0511 34001346

## Annabee

### Buchhandlung

Unentgeltlich und ohne buchhändlerische Vorbildung hatten sich im Oktober 1976 14 Studentinnen zusammengefunden, um das Projekt Frauenbuchladen aufzubauen. Aus der Mitte der Frauenbewegung in Hannover entstand damit der Buchladen Annabee, der sich zum Ziel gesetzt hatte, Frauenliteratur zu fördern und diese konzentriert

anderen Frauen zugänglich zu machen. Anfänglich ein reiner Frauenbuchladen, wurde das Sortiment des Buchladens als auch der Laden erweitert. Inzwischen sind wir ein linker Buchladen mit weiterhin viel Raum für frauenspezifische Literatur. Kundinnen sind nun Frauen und Männer. Woran seit den Anfängen des Buchladens festgehalten wird, ist die Arbeit im Frauenkollektiv. Wir organisieren Lesungen oder führen Veranstaltungen zu Themen durch, die den Schwerpunkten des Ladens entsprechen. Auch stellen wir Büchertische für Veranstaltungen zusammen oder organisieren diese bei Bedarf.

✉ buch@annabee.de  
🌐 www.annabee.de  
🏠 Stephanusstraße 12-14  
☎ 0511 - 131 81 39

## Baukasten e.V.

Der Baukasten e.V. ist ein Generationen übergreifendes, seit 1985 bestehendes, nicht kommerzielles Wohnprojekt im ehemaligen Schwesternwohnheim des Nordstadt Klinikums. Ziel des Projekts ist ein selbst bestimmtes gemeinschaftliches Wohnen für möglichst viele Menschen. Der Baukasten e.V. vermietet Zimmer bzw. Wohnungen, die Mieter\*innen sind Mitglieder des Vereins und haben volles Mitbestimmungsrecht in Bezug auf die Entwicklung des Projektes. Zum Konzept des Hauses im Herrenhäuser Kirchweg 12 gehören darüber hinaus kollektiv genutzte Räume wie eine Holz- und Metallwerkstatt, ein Café, ein Übungsraum für Bands, ein Fotolabor und ein Sportraum. Diese Räume werden verschiedenen Gruppen und Initiativen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

✉ kontakt@baukasten-hannover.de  
🏠 Herrenhäuser Kirchweg 12

## Einkaufsgemeinschaft Elchkeller

### Nordstadt e.V. (EKG)

In den Verkaufsräumen der EKG sind ordentlich über 400 verschiedene ökologisch produzierte Produkte einsortiert. Es gibt Gemüse, Obst, Getränke, Kaffee, Olivenöl, Eier, Molkerei- oder Sojaprodukte, Chips, Schokolade, Bio-Putzmittel und vieles mehr. Wir bieten qualitativ hochwertige Lebensmittel an, die unter ökologischen Gesichtspunkten hergestellt werden. Wir bevorzugen (soweit möglich) regional produzierte Produkte für den kleinen Geldbeutel sowie Produkte von Herstellern, die sich basisdemokratisch organisieren. Das Prinzip ist einfach. Mehrere Menschen schließen sich zusammen und betreiben einen eigenen Laden. Der Einkauf im Ladengeschäft der EKG ist Mitgliedern des Vereins vorbehalten. Da die EKG und der Mitgliederladen komplett ehrenamtlich betrieben werden, funktioniert das Konzept nur, wenn alle mithelfen. Von der Bestellung über das Einräumen bis zum Kassieren erledigen die Mitglieder alles selbst. Aktives Engagement ist erwünscht, aber kein Muss.

🌐 www.ekgnordstadt.wordpress.com  
🏠 Haltenhoffstraße 38

## Elchkino

Das Elchkino ist Plattform und Wunsch einiger Filmliebhaber\_innen gemeinsam Filme zu zeigen und sich darüber auszutauschen. Unser offenes und freies Kino bietet die Möglichkeit abseits vom kommerziellen Filmbetrieb bemerkenswerte Werke in gemütlicher Atmosphäre zu erleben.

Mittwochs ab 20:30 Uhr / Eintritt frei!  
🏠 Elchkeller / Schneiderberg 50

Der Elchkeller ist ein politischer Raum unten im Schneiderberg 50. Hier lässt sich während des Café-Betriebs entspannen und zu günstigen Preisen frühstücken oder Kaffee trinken. Es ist ein Raum zum Zusammenkommen, zum Quatschen, Lernen, Feiern oder worauf du sonst noch so Lust hast. Dabei ist der Elch aber in erster Linie politischer Raum und nicht nur ein Café. Das bedeutet nicht nur, dass es regelmäßig politische Veranstaltungen, Vorträge, Lesungen und Diskussionen gibt, sondern es liegt auch darin begründet, wie der Elch organisiert und betrieben wird, nämlich vom Elchkeller-Kollektiv. Wir kümmern uns um alle Aufgaben, die sich so ergeben, allerdings verstehen wir uns nicht als Personal und der Elch ist keine kommerzielle Bar oder Café. Das Kollektiv trifft sich wöchentlich zum Plenum. Im Plenum wird bei wichtigen Entscheidungen der Konsens angestrebt, ansonsten gilt: „Alle tun, was sie können und wollen, und wenn nicht, dann tut es jemand anderes, oder es bleibt halt liegen“.

✉ kontakt@elch-keller.de  
📘 Elchkeller

🏠 Ganz unten im Schneiderberg 50  
Öffnungszeiten im Semester:  
Cafébetrieb - Mo. bis Do. 10 - 16 Uhr

## FAU-Lokal

Im Lokal der FAU Hannover, der Freien Arbeiterinnen- und Arbeiter-Union findet monatlich eine kostenlose, gewerkschaftliche Beratung statt – außerdem jeden Freitag das offene Lokal. Zum offenen Lokal sind alle Mitglieder und Interessierten eingeladen, die die FAU Hannover außerhalb der offiziellen Vollversammlungen



kennen lernen, sich vernetzen und austauschen oder einfach nur bei einer kühlen Limo den Feierabend genießen wollen. Schaut vorbei – jeden Freitag von 17:00 bis 20:00 Uhr!

🏠 Nieschlagstraße 1b

## Frauen\*raum im AStA

Dieser Freiraum wurde in den 1980er Jahren besetzt und ist heute einer der wenigen noch bestehenden selbstverwalteten Räume an der Uni. Hier sind alle willkommen, die sich in irgendeiner Weise als Frau identifizieren, ob hetero, lesbisch, bisexuell oder transgender... Ihr könnt euch gemütlich auf Sofas bei Kaffee und Tee vom Uni-Alltag zurückziehen, in der themenbezogenen Bibliothek stöbern, Filme ausleihen, ins Internet gehen, Kontakte knüpfen und natürlich queer/feministisch innerhalb, sowie außerhalb der Hochschulpolitik aktiv werden.

🏠 Theodor-Lessing Haus

Welfengarten 2c

Öffnungszeiten im Semester:

Montag und Freitag 10-14 Uhr

Dienstag bis Donnerstag 10-18 Uhr

## Infoladen im UJZ Korn

Der Infoladen Kornstraße ist ein fester Bestandteil des UJZ Korn. Jeden Montag und Mittwoch ist er von 18 bis 20 Uhr geöffnet und lässt sich somit optimal mit einem Besuch der Vokü in der Korn verbinden.

Im Infoladen findet man allerlei praktische Ratgeber, Broschüren und Bücher zu verschiedenen politischen Arbeitsfeldern. Auch Sticker oder Infolyer und Plakate kann man sich dort mitnehmen oder auch auslegen. Desweiteren

befindet sich dort auch ein Archiv in dem man stöbern kann und es sind immer Ansprechpersonen vor Ort, die für Fragen zur Verfügung stehen.

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch 18 bis 20 Uhr

🏠 Kornstrasse 28-32

## kargah

Kargah ist ein Verein für interkulturelle Kommunikation, Flüchtlings- und Migrationsarbeit und existiert seit 1980. Gegründet wurde kargah als Selbsthilfverein durch ExiliranerInnen, die sich gegenseitig Hilfe und Unterstützung bei Alltagsproblemen gaben. Seit 1991 ist kargah Träger einer Beratungsstelle für MigrantInnen und Flüchtlinge und führt seit 1996 Maßnahmen zur beruflichen und sprachlichen Qualifizierung von Flüchtlingen, MigrantInnen und AussiedlerInnen durch. Der Verein ist seitdem ein Ort, von dem in vielfältigen Kooperationsformen und Modellprojekten neue Akzente für die Migrations- und Flüchtlingspolitik in der Stadt Hannover/Niedersachsen ausgehen - dadurch ist der Verein auch auf europäischer Ebene interkulturell vernetzt.

✉ info@kargah.de

🌐 www.kargah.de

☎ 0511-12 60 78-0

🏠 Zur Bettfedernfabrik 1

## Komel

NAV-DEM e.V. Hannover: Demokratisches Gesellschaftszentrum der Kurd\*innen

NAV-DEM versteht sich als eine Dachorganisation vieler kurdischer Vereine in der BRD; unter anderem sind auch wir als YXK in NAV-DEM organisiert. Ziel von NAV-DEM ist

es, neben den kurdischen Vereinen auch die Selbstorganisation der Kurd\*innen im politischen, religiösen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereich zu umfassen. Auch anderen kurdischen Einrichtungen, Stiftungen und Vereinen steht der Weg offen, sich bei NAV-DEM zu organisieren.

✉ nav-dem\_hannover@posteo.de

🌐 www.navdemhannover.blackblogs.org

🏠 Königsworther Str. 2

## PLATZprojekt

Der PLATZ liegt direkt neben dem selbstverwalteten Skatepark "2er" im Stadtbezirk Linden. Das Projekt versteht sich in erster Linie als Experiment! Seit 2013 entsteht, entwickelt und wandelt sich hier ein Containerdorf im Do it yourself – Verfahren auf einer ehemals brachliegenden Gewerbefläche. Das Modellvorhaben zur experimentellen Stadtentwicklung dient als Beteiligungsstruktur für junge Menschen, die in einem selbstorganisierten Raum über ihre Stadt diskutieren, und sie vor allem aktiv mitgestalten möchten. Übergeordnetes Ziel ist es, Raum für Ideen zur Verfügung zu stellen, die unter normalen Bedingungen nicht in der Stadt umsetzbar wären - und somit den Bedarf für solche Flächen aufzeigen. Mittlerweile gibt es auch immer wieder kulturelle Angebote wie Konzerte oder Filmabende zu entdecken! Entfliehe für einen Moment hohen Mieten und städtischem Grau & nutze den PLATZ zum uneingeschränkten Denken, Austauschen und Rumhängen!

📘 Platzprojekt

🏠 Fössestraße 103

## Kino im Sprengel

Die Gründung des KINO IM SPRENGEL ist datiert zurück in graue Vorzeiten, als junge Menschen in bunter Kleidung und mit bunt gefärbten Haaren noch leerstehende Gebäude in Beschlag nahmen ohne den Eigentümer vorher um Erlaubnis zu fragen. So quartierten auch wir uns im Mai 1988 in einem Trakt des "Sprengelgeländes" in Hannovers Nordstadt ein. Inzwischen ist auch der letzte rechtliche Unsicherheitszustand beseitigt und der ehemalige Status der "Duldung" durch die Stadtverwaltung wurde in einen Erbpachtvertrag für "Sprengel" umgewandelt. Seit 1996 gibt es einen Trägerverein und alle zahlen Miete, auch wir. Trotz unseres revolutionären Anspruches war unser Programm bereits in den Anfangstagen breit gefächert. Dieses Konzept der bunten Mischung hat sich bis heute nicht wesentlich verändert. Unsere besondere Liebe gilt jedoch dem jungen, dem unkonventionellen, dem sperrigen und dem wahrhaftigen Kino. Immerhin hat kein Kino in Hannover einen so hohen Anteil von Dokumentarfilmen im Programm wie wir.

🌐 www.kino-im-sprengel.de

🏠 Klaus-Müller-Kilian-Weg 2

## Mieterladen e.V.

Der Mieterladen e.V. wurde 1991 von SozialarbeiterInnen der Gemeinwesenarbeit der Stadt Hannover sowie RechtsanwältInnen und ArchitektInnen gegründet. Er befindet sich in Hannover-Linden in der Nähe der Limmerstraße. Ziel des Mieterladen ist es, die Position der Mieterinnen und Mieter zu stärken, damit diese sich erfolgreich für ihre Rechte einsetzen können. Im Vordergrund steht dabei die Hilfe zur Selbsthilfe, durch Information

und Beratung der Mieterinnen und Mieter. Nötigenfalls übernimmt der Mieterladen gegen ein geringes Entgelt den Schriftverkehr mit dem Vermieter oder der Vermieterin. Der Mieterladen e.V. finanziert sich ausschließlich durch die Beiträge seiner Mitglieder – Voraussetzung für die Beratung ist daher die Mitgliedschaft.

🌐 www.mieterladen.eu

🏠 Elisenstraße 45

## Schwule Sau

Seit 1991 gibt es in der Nordstadt die Schwule Sau. Das Projekt wurde gegründet, um einen selbstbestimmten Raum zu erobern, in dem queere Kultur mit Spaß selbst geschaffen werden kann. Seinerzeit das am längsten besetzte Gebäude Hannovers sind die heiligen Räumlichkeiten mittlerweile legalisiert. Queere Menschen und Gruppen organisieren hier zu ihrem eigenen Vergnügen und dem der Community rauschende Partys und aufwendig inszenierte Barabende. Im Programm finden sich zudem Konzerte, Theatervorführungen, Vorträge, Tortenessen und mehr. Offiziell getragen wird die Sau von einem Verein. Die wichtigen Entscheidungen werden jedoch vom Plenum getroffen, welches aus denen besteht, die sich regelmäßig in der Sau einsetzen und sie mitgestalten wollen. Daneben gibt es Menschen, die das Projekt unterstützen, indem sie selbst Veranstaltungen organisieren, hinter der Theke mithelfen, Flyer verteilen, Kuchen backen und vieles mehr.

🌐 www.schwulesauhannover.de

🏠 Schaufelder Straße 30a

## SoLawi Wildwuchs

Lebensmittel direkt für Bedürfnisse zu produzieren, anstatt einem gewinnorientierten Markt hinterher zu ackern ist eine grundlegende Idee der solidarischen Landwirtschaft. Wichtige Stichworte sind dabei neben Solidarität auch Gemeinschaft, Selbstorganisation und Verantwortung.

Die SoLawi Wildwuchs entstand 2011 auf einem fünfeinhalb Hektar großen Gelände bei Hannover. Derzeit sind es 100 Ernteanteile, die an etwa 150 Mitglieder verteilt werden und drei angestellte Gärtner\_innen, sowie 2 Aushelfende, die in dem Projekt mitwirken. Alle gestalten den Anbauplan mit, in dem sie mit den Gärtner\_innen über ihre Gemüsewünsche sprechen und am Ende einer Saison Rückmeldung geben. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen beim Jäten, Hacken, Ernten und sonstigen anfallenden Arbeiten mit anzupacken. Dadurch ist es möglich wieder mehr Bezug zum eigenen Essen aufzubauen und etwas über den Anbau von Gemüse zu lernen. Neue Ideen und Mitwirkende sind herzlich willkommen! ✉ mitglieder@solawi-wildwuchs.de 🌐 www.solawi-wildwuchs.de

## Stumpf

Das Stumpf ist ein selbstverwalteter Keller im Theodor Lessing Haus. Unter dem Arbeitstitel „Hier Tanzt der Abschaum“ hat sich das Stumpfkollektiv zusammengefunden um einen Raum für unkommerzielle Konzerte und Partys zu schaffen. Vor allem Konzerte aus den Bereichen Punk und Hardcore finden hier wie Sand am Meer statt. Hin und wieder gibt es auch Techno, Hip Hop und Jazz Veranstaltungen. Mittwochs gibt es im Stumpf

immer eine Kneipe wo man bei Bierchen, Kröckeln und Mucke vom Plattenteller schonmal vorzeitig ins Wochenende starten kann. Getränke und Eintritt gibt es im Stumpf übrigens immer zum Selbstkostenpreis. Falls du selber Bock hast eine Veranstaltung zu organisieren, oder dich in bestehende Strukturen einbringen willst, kannst du mittwochs um 18 Uhr beim Plenum vorbei kommen.

Infos zu aktuellen Veranstaltungen findest auf Plakaten an deiner Mülltonne vorm Haus oder im Internet unter

📍 [stumpfpunk.blogspot.de](http://stumpfpunk.blogspot.de)

🏠 Theodor-Lessing-Haus  
Welfengarten 2c

## UJZ Kornstraße

Das UJZ Kornstraße, kurz „Korn“ genannt, existiert seit 1972. 2011 wurde das Zentrum durch den Kauf des Nachbarhauses erweitert. Als das älteste noch existierende, unabhängige Jugendzentrum in der BRD, prägte es im Laufe der Zeit die unterschiedlichsten Jugendlichen und Erwachsenen. Es ist ein Ort des Zusammenkommens und Austauschs. Soziales, politisches und kulturelles Engagement wird im selbstverwalteten Zentrum gefördert.

Regelmäßig finden hier Konzerte und Partys statt: von Punk über Elektro bis hin zu Reggae ist alles vertreten. Das Besondere: Jeder und Jedem ist die Möglichkeit geboten, den Raum zu nutzen und Veranstaltungen zu organisieren, solange diese emanzipatorische Ansätze haben. Auch wird keine Form von Diskriminierung auf den Veranstaltungen geduldet. Des Weiteren finden in den Räumlichkeiten des Zentrums politische Veranstaltungen zu diversen Themen statt.

Neben einer Kneipe, mehreren Seminarräumen, einem PC-Raum und einem Konzertraum, befinden sich in dem Objekt ein Kinderladen und ein Infoladen.

✉ [info@ujz-korn.de](mailto:info@ujz-korn.de)

🌐 [www.ujz-korn.de](http://www.ujz-korn.de)

☎ 0511-715032

🏠 Kornstrasse 28-32

## Volxküche (Vokü) in der Korn

Zweimal in der Woche, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr, wird im UJZ Kornstraße mit der Volxküche (Vokü) die Möglichkeit geboten, vegan und kostengünstig zu essen. Für 1,50 Euro gibt es eine volle Portion und wenn Essen übrig ist, kann sich kostenlos Nachschlag genommen werden. Das Essen wird von verschiedenen freiwilligen Kochgruppen zubereitet. Jede\*r ist eingeladen sich an einer Kochgruppe zu beteiligen. Im Sommer kann das Essen bei Sonnenschein im Innenhof verzehrt werden. Nicht nur die Mahlzeit, sondern auch die Getränke sind günstig. Zudem bietet die Vokü neben Essen und Trinken für einen Schmalen Taler auch einen Raum für Austausch und neue Kontakte.

🏠 Kornstrasse 28-30

## Wohnprojekt Fröbelstraße 5

Gemeinsam mit dem Mietshäuser Syndikat ([syndikat.org](http://syndikat.org)) haben wir die ehemalige Albert-Schweitzer-Schule in Hannover Linden gekauft und das Gebäude somit dem freien Immobilienmarkt entzogen. Wir sichern so die langfristige Umwandlung in kostengünstigen Mietwohnraum.



Verschiedene Räume im Haus sind öffentlich oder semi-öffentlich, das heißt, sie können auch von nicht-Hausbewohner\*innen selbstständig genutzt werden.

Bei Interesse unser Hausprojekt kennenzulernen oder mitzumachen schreibt uns gerne.

Um den Bedarf an (Erst-)Beratungen bzgl. des Mietshäuser Syndikat aus Hannover und Umgebung abzudecken, findet regelmäßig ein Stammtisch in Hannover statt (wechselnde Orte). Alle Termine stehen auf unserer Homepage. Außerdem findet bei uns 3-4x im Jahr der ZeckenHand Flohmarkt statt – die Termine findet ihr auf [rAuszeit-termine.org](http://rAuszeit-termine.org)

🌐 [www.stadtteileben.org](http://www.stadtteileben.org)

✉ [kontakt@stadtteileben.org](mailto:kontakt@stadtteileben.org)

✉ [zeckenhand@stadtteileben.org](mailto:zeckenhand@stadtteileben.org)

## Drahtesel\*innen

Wir schrauben an Fahrrädern, für uns, für euch, zusammen. Die Fahrradwerkstatt Drahtesel\*innen ist eine Selbsthilfwerkstatt und du kannst kommen und mit unseren Werkzeugen und Hilfe dein eigenes Fahrrad reparieren. Wenn du kein kaputtes Fahrrad hast, kannst du auch einfach so kommen und an einem unserer vielen Spendenfahrräder schrauben. Komm vorbei, wenn du Spaß an Fahrraddreck unter den Fingernägeln hast. Wenn du noch nicht so viel über Fahrradtechnik weißt, nicht so schlimm, wir können voneinander lernen.

Unsere Werkstatt ist jeden Montag von 19-21 Uhr geöffnet.

Jeden ersten Mittwoch im Monat (19-21 Uhr) ist sie zusätzlich nur für FLTI\*Q Personen geöffnet, bzw. Menschen, die sich weiblich, nicht binär oder trans definieren.

Es kann sein, dass eine Öffnungszeit ausfällt, bitte schau daher

auf unsere Homepage, bevor du kommst. Noch Fragen? Schreib uns.

✉ [drahtesel\\_innen@riseup.net](mailto:drahtesel_innen@riseup.net)

🌐 [drahteselinnen.blogspot.de](http://drahteselinnen.blogspot.de)

## LKA

Lindener Kultur Ausschuss e.V. Elka A. geht in Linden gerne in einen Keller, in dem sich nicht nur Asseln wohlfühlen. Es ist ein kollektiv- und selbstverwalteter Raum, in dem verschiedene Menschen diverse Veranstaltungen organisieren. Von Konzerten und Partys über Performances und Theater bis Lesungen und Infoveranstaltungen sollte alles dabei sein. Was, wann, wie und warum passiert, wird jeden Donnerstag um 17 Uhr auf dem Plenum diskutiert. Dabei wird dieser „Kulturbetrieb“ nicht getrennt von gesellschaftlichen Zuständen – wie bestehenden Macht- und Herrschaftsstrukturen – betrachtet. Die Verwaltung des Raums und alles, was darin stattfindet, wird auch als politisches Projekt begriffen. Jeden Dienstag ab 20 Uhr gibts nen lustigen Kneipenabend, zu dem ihr immer herzlich eingeladen seid. An jedem dritten Donnerstag im Monat findet ab 20 Uhr der feministische Kneipenabend statt. Wenn ihr also mitfeiern, mitdiskutieren, selbst etwas veranstalten oder einfach mal Elka A. kennenlernen wollt, kommt gerne vorbei (außer ihr verkehrt beruflich auch in anderen Institutionen, die unter demselben Kürzel bekannt sind; dann nicht).

🏠 Fröbelstraße 5

# Übersichtskarte



# Gruppen und Kollektive

## Aktiv gegen Rassismus – Solidarisches Netzwerk

Im Zuge der Gegenproteste zum zweiwöchentlich stattfindenden Abendspaziergang von „besorgten Bürgern“ und Nazis - mittlerweile unter dem Namen „Bürgerprotest Hannover“ (ehemals „PEGIDA – Patrioten gegen die Islamisierung des Abendlandes“) -, bildete sich im Frühjahr 2016 das Netzwerk Aktiv gegen Rassismus - Solidarisches Netzwerk. So entstand ein vielfältiges Bündnis, das Menschen, die mit uns aktiv werden wollen weiterhin offen steht. Mit dabei sind neben Einzelpersonen verschiedenste Gruppen, Verbände und Organisationen. Seit dem organisierten wir als Netzwerk mehrere Demonstrationen gegen rassistische Hetze, den Rechtsdruck in der Gesellschaft und wurden ebenfalls durch verschiedene kreative Aktionen gegen den Wahlkampf der Alternative für Deutschland (AfD) aktiv. Folgt dem Netzwerk, um auf dem Laufenden zu bleiben. Beteiligt euch an der Arbeit des Netzwerkes und stellt euch mit uns gegen die rassistische Hetze von PEGIDA und Co!

✉ aktivgegenrassismus@riseup.net  
🌐 www.solidarisch.blogspot.de

## Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Hannover

Im Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Hannover (AKS) engagieren sich Praktiker\*innen, Studierende und Lehrende gemeinsam für eine Alternative zum Mainstream Sozialer Arbeit in Theorie und Praxis. Wir beschäftigen uns aus kritischen Perspektiven mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen. Insbesondere nehmen wir rassistische Verhältnisse, Geschlechterverhältnisse, Neoliberalismus und lokale Bedingungen Sozialer Arbeit in den Blick. (Die Aufzählung ist nicht abschließend. Genaueres zu den Arbeitsgruppen findest du auf unserem Blog)

Wir beobachten kommunale Strategien, aktuelle Situationen und Praktiken, setzen uns selbstreflexiv mit der Rolle Sozialer Arbeit auseinander und suchen nach Interventionsmöglichkeiten in der beruflichen Praxis und Wissensproduktion. Wir treffen uns regelmäßig alle 4-6 Wochen. Falls Du Interesse hast, erreichst Du uns unter:

✉ aks-hannover@posteo.de  
📌 Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Hannover  
🌐 akshannover.blogspot.de

## Antifaschistische Gruppe Hannover

Bereits seit mehreren Jahren machen wir als Zusammenhang klassische Antifa-Arbeit. Dabei ist antifaschistische Arbeit für uns immer auch ein Kampf gegen den bürgerlichen Staat; nicht nur wegen seiner faschistischen Auswüchse, sondern auch wegen seiner kapitalistischen Verhältnisse. Wir organisieren Informations- und Aufklärungsveranstaltungen, gemeinsame Fahrten zu Demonstrationen oder auch gleich eigene Demonstrationen. Ob im Bündnis mit anderen linken Gruppen oder alleine, versuchen wir Strukturen von Neonazis und anderen Rassist\*innen aufzudecken, ihnen die Räume zu nehmen und ihre menschenverachtende Ideologie zu demaskieren. Dabei sind wir auf fundierte Informationen über Neonaziaktivitäten angewiesen. Falls ihr also von Neonaziaktivitäten betroffen seid oder welche beobachtet, meldet euch bei uns.

✉ antifa-hannover@riseup.net  
🌐 www.afahannover.blogspot.de

## Antifa Infamous [H]

Wir sind eine Gruppe von Menschen aus verschiedenen politischen Strömungen, die sich zu einer Antifa-Gruppe zusammengeschlossen haben. Wir sind der Meinung, dass es notwendig ist sich zu organisieren und gemeinsam der wachsenden rechten Bewegung und den bestehenden kapitalistischen Verhältnissen entgegenzutreten. Freiräume müssen erkämpft und verteidigt werden. Unsere Aktivitäten bestehen aus Analyse, theoretischer Auseinandersetzung, praktischer Arbeit und der Beteiligung an linken Bündnissen. Nazischeiße darf weder Normalität, noch legitime Position sein und werden! Nach unserer Überzeugung ist antifaschistische Arbeit im Moment eines der wichtigsten Felder linksradikaler Politik und somit maßgebend für die Ausrichtung und Betätigung unserer Gruppe. Langfristiges Ziel muss sein, linksradikale Inhalte mehrheitsfähig zu machen, worunter wir eine klassenlose Gesellschaft verstehen, in der jede\*r ein angstfreies, gutes Leben führen kann. Unabhängig von Herkunft, sozialem Status, Behinderungen oder sexueller Orientierung.

🌐 antifainfamous.blackblogs.org  
📌 Antifa Infamous Hannover  
✉ infamousonesix@riseup.net

## Arbeitsgemeinschaft

### Politische Psychologie

Das Spezifikum der Politischen Psychologie besteht in der zentralen Einbindung der Psychoanalyse als kritischer Subjekttheorie in die Analyse von Politik, Geschichte, Gesellschaft und Kultur. Die AG PolPsy will das Potential der Politischen

Psychologie für Forschung und Theoriebildung in Soziologie, Politik-, Kultur- und Geschichtswissenschaft durch Beiträge zu den jeweiligen Fachdiskursen verdeutlichen. Darüber hinaus möchten wir politisch-psychologische Analysen aktueller gesellschaftlicher sowie psychosozialer Konflikt- und Krisendynamiken auch in außerakademische Debatten einbringen und somit breiteren Öffentlichkeiten zugänglich machen. Durch unsere regelmäßigen Jours fixes, Tagungen, Workshops und gemeinsame Publikationen wollen wir im Austausch mit unseren KooperationspartnerInnen einen Diskussionsraum schaffen, in dem Perspektiven der Politischen Psychologie vertieft und weiterentwickelt werden.

🌐 www.agpolpsy.de

## Autonomes

### Feministisches Kollektiv

Das Autonome Feministische Kollektiv Hannover ist eine Gruppe von FLTI\*-Personen (FrauenLesbenTransgenderIntersexuelle), die sich zusammengeschlossen haben, um sich aus einer feministischen Perspektive mit bestehenden hierarchischen Geschlechterverhältnissen theoretisch und aktivistisch auseinanderzusetzen. Dabei arbeiten wir unterstützend und bieten einen Raum für FLTI\*-Personen, um Austausch, Vernetzung und Solidarität untereinander zu fördern. Für uns ist es dabei unverzichtbar Sexismus an der Uni und in der Gesellschaft sichtbar zu machen, zu thematisieren und radikal entgegenzuwirken. Grundsätzlich ist für uns auch jede andere Form der Diskriminierung, wie zum Beispiel Homophobie; Transphobie; Antisemitismus; Xenophobie und

Rassismus, nicht akzeptabel und wird deshalb bei unseren Veranstaltungen nicht toleriert. Mit diesem Selbstverständnis organisieren wir Veranstaltungsreihen, Filmabende, Partys und unterstützen andere feministische Gruppen und Aktionen. Im Semester treffen wir uns dienstags um 19Uhr im Frauen\*raum des AStA der Uni Hannover. Der Frauen\*raum steht als Frei- und Schutzraum allen Personen, die sich als Frau\* identifizieren offen. Kommt gerne vorbei wenn ihr euch zurückziehen, mit Freund\_innen treffen, Tee trinken oder in unserer Bibliothek stöbern wollt. Jeden letzten Mittwoch im Monat veranstalten wir außerdem einen Filmabend um 20 Uhr im Frauen\*raum.

✉ afk-hannover@gmx.de  
📌 Autonomes Feministisches Kollektiv

## Avanzata Radicale!

Wir sind ein politischer Zusammenhang, der sich als antifaschistisch begreift und im Zuge dessen mit diversen strukturell diskriminierenden Phänomenen in der Gesellschaft sowie in Subkulturen auseinander setzt. Es geht dabei auch um "politfreie" Räume und darausfolgende Überlegungen, wie man in diese intervenieren kann, aber auch, über solche zu informieren. Die politische Arbeit reicht von Veranstaltungen bis zur Selbstreflexion des eigenen Verhaltens in und ausserhalb politischer Kontexte. Avanzata radicale bedeutet radikaler Vorstoß und einen solchen gilt es in jeglichen Kontexten zu forcieren!

🌐 www.avanzataradicale.blogspot.eu

## Ermittlungsausschuss Hannover

Polizeiliche Repression kann viele Gesichter haben. So ist eines unserer Ziele, mit euch Demonstrationsfreiheit durchzusetzen und zu verhindern, dass sich Menschen aus Angst vor Folgen staatlicher Repression davon abhalten lassen, ihren Protest und Widerstand zum Ausdruck zu bringen. Außerdem versucht der EA dazu beizutragen, den Demonstrierenden ein Gefühl von Sicherheit zu geben, dass sie nicht alleine und ohnmächtig staatlichen Repressionsorganen gegenüberstehen. Wir werden Repressionsmaßnahmen nicht vollständig abwenden können, aber wenigstens versuchen ihre Wirkung auf Betroffene abzumildern. Wenn ihr von staatlichen Repressionen betroffen seid und Unterstützung braucht, kommt in unsere Sprechstunde. Diese finden jeden 1. und 3. Montag im Monat von 19 bis 20 Uhr im UJZ Kornstraße statt.

🌐 [www.eahannover.noblogs.org](http://www.eahannover.noblogs.org)

## Fanszene 1907

Wir sind die Fanszene 1907. Seit ca. 5 Jahren unterstützen wir den Amateur-Fußballverein Linden 07. Aktuell spielt der Verein in der Kreisliga Hannover. Wer also professionellen Fußball sehen will, der ist beim SVL falsch aufgehoben. Die Heimspiele trägt der Verein im Stadion am Lindener Berg aus. Wir verstehen uns selbst nicht als „Ultras“, nutzen aber für die Unterstützung des Vereins viele Stilmittel wie Fahnen, Gesänge und Pyrotechnik, die typisch für die Ultra-Bewegung sind. Der größte Unterschied liegt wohl darin, dass wir unser

Augenmerk auf die positive Unterstützung des eigenen Vereins und nicht auf die Verunglimpfung des jeweiligen Gegners legen.

Sprüche wie „Fußball ist Fußball und Politik bleibt Politik“ halten wir für ziemlichen Schwachsinn. Jegliche Form von Diskriminierung hat sowohl auf dem Fußballplatz als auch in der gesamten Gesellschaft nichts verloren und wird von uns daher bekämpft. Wir verstehen uns als links und antifaschistisch und zeigen unsere politischen Überzeugungen daher auch im Stadion oder auf dem Sportplatz.

Wenn du also Bock auf Fußball in einer entspannten Atmosphäre und ohne Nazis oder diskriminierendes Rumpöbeln hast, dann komm doch gerne mal bei einem unserer Heimspiele vorbei.

📌 Fanszene 1907

## FAU Hannover – Zusammenschluss kämpferischer Basisgewerkschaften

Ob im unbezahlten Praktikum, als wissenschaftliche Hilfskraft oder im Minijob im Café: In der Arbeitswelt sind wir zunehmend mit Stress, Druck von oben und der Verletzung unserer Rechte konfrontiert. Wusstest du, dass du auch im Minijob ein Recht auf einen schriftlichen Arbeitsvertrag, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall und bezahlten Urlaub hast? Hast du Probleme im Job und siehst keinen Ausweg? Gemeinsam finden wir eine Lösung!

Die FAU Hannover ist eine Föderation kämpferischer Basisgewerkschaften. Bei uns entscheiden die Mitglieder über alle Anliegen selbst

und nehmen ihre Belange in die eigenen Hände. Wir organisieren Solidarität und vermitteln Wissen und Werkzeuge, um unsere Interessen gemeinsam durchzusetzen – egal ob gegenüber der Chefin, dem Vermieter oder der Sachbearbeiterin auf dem Amt. Dabei wollen wir nicht nur unsere konkreten Lebensbedingungen verbessern, sondern auch Veränderungen in allen gesellschaftlichen Bereichen erkämpfen.

Kostenlose gewerkschaftliche Beratung findet an jedem 1. Montag im Monat in unserem Gewerkschaftslokal in Hannover-Linden statt und ist kostenlos und offen für alle, die mit Problemen im Job ringen.

🏠 Nieschlagstraße 1b

✉ [fauh-kontakt@fau.org](mailto:fauh-kontakt@fau.org)

🌐 [hannover.fau.org](http://hannover.fau.org)

☎ 0151 65 75 41 16

## Interventionistische Linke (IL) Hannover

In Hannover gibt es die IL, seit die Antifaschistische Aktion Hannover, Avanti Hannover und die Rote Aktion Kornstraße im Mai 2013 fusionierten. Sie wurden damit zu einer der fast 30 Ortsgruppen der Interventionistischen Linken in Deutschland und Österreich. Bundesweit hat die IL in den letzten Jahren viele große Projekte entscheidend mitgestaltet: Die antikapitalistischen Blockupy-Proteste, die massenhaften Blockaden des größten europäischen Nazi-Aufmarsches in Dresden, die erfolgreichen Aktionen des Anti-Kohle-Bündnisses "Ende Gelände" und vieles mehr.

Aber auch in Hannover waren wir nicht untätig: Ob die erfolgreiche Blockade der ersten Pegida-Demo Hannovers, die kontinuierliche

Arbeit für ein Gedenken an den erschossenen kurdischen Jugendlichen Halim Dener oder die Beschäftigung mit Pflegearbeit, zum Beispiel beim Tresengespräch unter dem Motto „Gesundheit ist keine Ware“. Wenn ihr interessiert seid, keine falsche Scheu! Wir freuen uns über motivierte neue Leute.

✉ [hannover@interventionistische-linke.org](mailto:hannover@interventionistische-linke.org)

🌐 [www.interventionistische-linke.org](http://www.interventionistische-linke.org)

## Kiezkollektiv – Solidarisches Mieter\_ innennetzwerk

In vielen Stadtteilen sehen sich Mieter\_innen mit steigenden Mieten, ausbleibender Instandsetzung von Häusern, aggressiven Entmietungsstrategien und Umwandlung in Eigentumswohnungen konfrontiert. Wohnungsverlust und die Angst davor sind keine individuellen Schicksale, sondern betreffen Viele. Diese Entwicklung am Wohnungsmarkt orientiert die sich fast ausschließlich an den Interessen von Wohnungsbesitzer\_innen, Hausverwaltungen und Immobiliengesellschaften. Dem möchten wir unseren Widerstand entgegenzusetzen. Eine Möglichkeit kann sein, dass wir uns in selbstorganisierten, solidarischen Nachbarschaftsnetzwerken zusammenschließen. Über eine solidarische Vernetzung wollen wir uns gemeinsam mit anderen über die vielfältigen Konflikte in unserem Alltag als Mieter\_innen austauschen und Lösungen erarbeiten.

Unser Treffpunkt in Linden-Nord soll einen Raum zum Kennenlernen und Austauschen bieten. Unsere Türen stehen jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat 19.00h

offen. Wir freuen uns auf euer Kommen.

🌐 [www.kiezkollektiv.blogspot.de](http://www.kiezkollektiv.blogspot.de)

✉ [kiezkollektiv-hannover@riseup.net](mailto:kiezkollektiv-hannover@riseup.net)

🏠 Stärkestraße 19a

## Kritik im Handgemenge

An dieser Gesellschaft gibt es eine Menge zu kritisieren und – wichtiger noch - zu verändern. Um sich dabei nicht nur an angesagte Themen sozialer Bewegungen unkritisch dranzuhängen, ist für unsere politische Arbeit entscheidend, die bestehenden Zusammenhänge zu verstehen. Wir sind eine Gruppe, die viel Theorie macht. Wir haben das Interesse, uns Sachen zu erklären, zu diskutieren und das dann weiterzutragen; wobei die Voraussetzung bei KiH mitzumachen aber nicht ist, bestimmte Bücher gelesen zu haben. Es geht aber nicht um Theorie und deren Vermittlung als Selbstzweck, sondern um weitere politische Aktivitäten. Ziel ist ja nicht die Verhältnisse nur zu verstehen, sondern sie auf längere Sicht gezielt grundsätzlich zu verändern. Auch deshalb sind wir Teil des überregionalen linksradikalen Bündnisses Gruppen gegen Kapital und Nation.

🌐 [www.junge-linke.org](http://www.junge-linke.org)

## Kritik und Subversion Hannover

Wir haben uns bei Kritik und Subversion als linke politische Gruppe zusammengeschlossen, um das sonderbar Alltägliche zu erfassen und zu hinterfragen. Gemeint damit sind Herrschaftsverhältnisse,

die sich sowohl in ideologischen Denkformen wiederfinden, als auch tatsächlich materiellen Strukturen. Unser Anspruch ist emanzipatorisch; auf dieser Grundlage versuchen wir, gemeinsame Handlungsansätze zu erarbeiten – sei es in der praktischen politischen Arbeit oder aber in Diskussionen untereinander, die genau das zum Ziel haben: Ein Hinterfragen des herrschenden Normalzustandes, in dem immer wieder Unzufriedenheit wiederhallt; oder aber, um damit bei sich selbst anzufangen, die eigenen Handlungen selbstreflexiv im Zusammenhängen einer zwanghaften bürgerlichen Ordnung zu sehen, die auf Ausbeutungsverhältnissen beruht.

Unsere Praxis spiegelt sich überregional in dem Bündnis drift – feminist alliance for communism wider. Darüber hinaus verwirklichen wir unsere Überlegungen lokal in der radikal-feministischen Kampagne "Let's push feminism forward".

🌐 [kritikundsubversion.blackblogs.org](http://kritikundsubversion.blackblogs.org)

📌 Kritik und Subversion Hannover

## Let's push feminism forward

Zur Aktualität emanzipativer-feministischer Kämpfe

Die Kampagne "Let's push feminism forward" stärkt im Zeitraum von September 2017 bis April 2018 feministische Inhalte in Hannover. Es reicht es nicht mühsam erkämpfte Fortschritte alleine zu erhalten, feministische Perspektiven müssen stetig weiter gedacht und mit antifaschistischen und antikapitalistischen Praxen verbunden werden. Wir wollen Räume schaffen in denen Menschen aller Geschlechter aktiv politisch partizipieren

können. Unser Ziel ist es daher, feministische Inhalte präsent zu machen, die verbreiteten Denk- und Handlungsmuster bezüglich Geschlecht zu hinterfragen, um dadurch traditionelle Geschlechterrollen und -stereotype aufzubrechen. Um diese Ziele zu erreichen bieten wir mit unserer Kampagne ein halbes Jahr lang Vorträge, Workshops, Lesungen und vieles mehr an. Dabei ist es uns wichtig auf unseren Veranstaltungen Räume zu bieten, um sich auszutauschen, selbst aktiv zu werden oder sich zu organisieren.

✉ pushfeminism@riseup.net  
📌 Let's push feminism forward

## luh\_contra

luh\_contra ist eine antifaschistische Gruppe aus dem Umfeld der Leibniz Universität Hannover. Unser Handeln zielt darauf, emanzipatorischen und antifaschistischen Themen und Praxen Raum im Alltag der Menschen um uns herum zu geben und FaschistInnen diesen zu nehmen. Wir sind uns dabei der Tatsache bewusst, dass der universitäre Alltag nicht von den gesamtgesellschaftlichen Verhältnissen zu trennen ist. Unser Engagement geht daher notwendigerweise über die Universität hinaus: Unser Anspruch ist eine radikale Kritik an den politischen, ökonomischen und sozialen Zuständen in dieser Gesellschaft. Dabei beziehen wir die Universität als einen prägenden Teil unserer Lebenswelt mit ein und entwickeln aus dem Hochschulbetrieb heraus unser politisches Handeln. Wir setzen uns ein für eine solidarische, befreite Gesellschaft - jenseits von Kapitalismus und Nationalstaat.

✉ luhcontra@riseup.net  
🌐 www.luhcontra.blogspot.de/  
📌 LUHcontra

## Refugee Law Clinic Hannover e.V.

Der Refugee Law Clinic Hannover e.V. ist eine Initiative von Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen der Universität Hannover. Die Law Clinic wurde im April 2015 gegründet und hat sich sehr schnell weiterentwickelt, so dass schon im November 2015 mit der Beratung von Geflüchteten begonnen werden konnte. Der Begriff „Law Clinic“ stammt aus der amerikanischen Rechtstradition und bezeichnet die kostenlose Rechtsberatung von Studierenden für Ratsuchende. Die Refugee Law Clinic Hannover e.V. möchte nach diesem Prinzip Flüchtlinge kostenlos beraten. Wir wollen Geflüchtete und Migrant\*innen auf dem oft schwierigen Weg durch das deutsche Asylrecht unterstützen und sie bei Bedarf bei Behördengängen begleiten. Gerade bei aufenthaltsrechtlichen Fragen sind fristgerechte und kompetente Lösungen notwendig. Diese erarbeiten die BeraterInnen der Refugee Law Clinic gemeinsam mit erfahrenen Anwält\*innen.

Vorstand:

✉ mail@rlc-hannover.de

Fragen zur Beratung:

✉ beratung@rlc-hannover.de

Wenn du bei der Sprachmittlung helfen kannst:

✉ sprache@rlc-hannover.de

🌐 www.rlc-hannover.de

## Rote Hilfe e.V.

## Ortsverband Hannover

Die Rote Hilfe ist eine bundesweite Solidaritätsorganisation, die

politisch Verfolgte aus dem linken Spektrum unterstützt. So werden z.B. zusammen mit den Angeklagten Prozesse vorbereitet, Öffentlichkeitsarbeit geleistet oder durch Spendensammlungen und Zuschüssen aus den Beitragsgeldern dafür gesorgt, dass die finanziellen Belastungen von vielen gemeinsam getragen werden. Denn Jede und Jeder, die sich politisch engagieren, soll das in dem Bewusstsein tun können, dass sie auch hinterher, wenn sie Strafverfahren bekommen, nicht alleine dastehen. Außer der unmittelbaren Unterstützung für Betroffene sieht die Rote Hilfe ihre Aufgabe auch darin, sich im allgemeinen Sinn an der Abwehr politischer Verfolgung zu beteiligen. Sie wirkt z.B. schon im Vorfeld von Demonstrationen darauf hin, dass die Teilnehmenden sich selbst und andere möglichst effektiv vor Verletzungen und Festnahmen durch die Staatsgewalt schützen. Persönlich trifft ihr den Ortsverband jeden ersten Sonntag im UJZ Korn. Ab 16 Uhr findet hier das offene Treffen der Ortsgruppe statt.

🌐 www.rhhannover.blogspot.de

✉ hannover@rote-hilfe.de

## Rotes Hannover

Wir sind eine kommunistische, antifaschistische, feministische Gruppe aus Hannover. In Bildungsarbeit, Vorträgen und durch Stadtteilarbeit beschäftigen wir uns mit Themen und Problemen im kapitalistischen System.

In unserem Arbeitskreis Frauen organisieren und vernetzen sich Frauen in und rund um Hannover. Der AkFrauen trifft sich regelmäßig zum Stammtisch, geht zusammen zu Vorträgen und bietet die Möglichkeit selbst Aktionen zu machen.

Falls du Interesse am Roten Hannover oder am AkFrauen hast, findest du uns auf Facebook – oder schreib uns eine Mail.

📌 Rotes Hannover

✉ rrh@riseup.net

## Schlau Hannover

SCHLAU Hannover ist das Bildungs- und Aufklärungsprojekt zu geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung. Mit unseren Workshops treten wir Diskriminierung, Homo- und Trans\*phobie entgegen. Wir sind ein gemeinnütziger Verein, welcher vom Engagement seines ehrenamtlichen Teams lebt. Dieses besteht aus jungen Erwachsenen mit persönlichem LSBTI\*-Hintergrund. Dir sind Themen wie Akzeptanz und Respekt wichtig? Du hast zudem Spaß an der Arbeit mit Jugendlichen und hast jungen Menschen etwas zu unserem Thema zu erzählen? Du bist zudem zwischen 16 und 27 Jahren alt? Dann bist Du in unserem ehrenamtlichen Team genau richtig!

✉ info@schlau-hannover.de

🌐 www.schlau-hannover.de

📍 A sternstraße 2

☎ 0511 – 16580181

## Solinet Hannover

Wir sind eine lokale, antirassistische Gruppe in Hannover, die zu verschiedenen Themen arbeitet. Zum einen sind wir Teil des We'll come united Bündnisses sowie weiterer überregionaler und internationaler antirassistischer Vernetzungen.

Wir machen Aktionen zum bzw. gegen das EU-Migrationsregime und in Solidarität mit (den Kämpfen von) Geflüchteten.

Weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist Solidarity City. Der aus Nordamerika stammende Ansatz ist ein Versuch, auf allen Ebenen unsere Städte zu Orten für alle Menschen zu machen. Keine Kontrollen, uneingeschränkte Teilhabe für jede\*n ob mit oder ohne (deutsche) Papiere. Wichtige Themen sind neben der Forderung an die Behörden, keine\*n nach dem Pass zu fragen, Bildung, medizinische Versorgung, Wohnen, öffentlicher Nachverkehr etc.

Neben dem Einwirken auf die administrative Ebene geht es darum, die Stadt von unten zu verändern. Wir möchten zudem viele bereits existierende Initiativen in Hannover vernetzen und ein starkes lokales Bündnis schaffen. Wir treffen uns regelmäßig im UJZ Korn. Interesse? Dann kontaktiere uns per Mail.

✉ solinet-hannover@lists.riseup.net

## YXK und JXK Hannover

Der 1991 gegründete YXK - Verband der Studierenden aus Kurdistan e.V. ist europaweit an Unis vertreten, unter anderem auch hier an der LUH. Die Intention bestand darin auf die Situation der Kurd\*innen aufmerksam zu machen. Als Studierende in der Diaspora sahen sie sich in der besonderen Verantwortung hinsichtlich dieser Thematik zu arbeiten. Dabei wird ein hoher Wert auf internationalistische Arbeit gesetzt. Innerhalb der YXK organisieren sich die Frauen in der JXK (Studierende Frauen aus Kurdistan) autonom. Das Bestreben liegt darin, die verschiedenen Dimensionen der Unterdrückung aufzudecken, womit die kurdische Frau tagtäglich konfrontiert wird. Die kurdische Frau wird demzufolge nicht nur aufgrund ihrer

Ethnie, sondern auch aufgrund ihres Geschlechts in verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ausgeschlossen. Dabei ist die Auseinandersetzung mit den Machtstrukturen des Patriarchats und dem damit verbundenen Sexismus ein wesentlicher Bestandteil der Arbeiten der JXK.

✉ hannover@yxkonline.de

🌐 www.yxkonline.de

📌 YXK Hannover

